

Weser soll keine Grenze sein

WB 12.05.14

Wirtschaftsinitiative und Weserpulsar werben für Zusammenarbeit zwischen Höxter und Holzminden

Höxter/Holzminden (dp). »Flüsse verbinden – Region ohne Grenzen«: Unter diesem Motto wollen die Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter (WIH) und der Unternehmerverbund Weserpulsar mit einer Podiumsdiskussion den Startschuss für eine stärkere Kooperation zwischen dem Kreis Höxter und dem Landkreis Holzminden geben.

»Gemeinsam einen Wirtschafts- und Kulturraum bilden – das wird künftig verstärkt notwendig sein, damit beide Landkreise und auch Städte aufgrund ihrer peripheren Lage und der demografischen Herausforderungen nicht ins Abseits gelangen.« Diese Position vertreten die Unternehmer Carl Otto Künnecke (Vorsitzender Weserpulsar) und Jürgen Spier (Vorsitzender Wirtschaftsinitiative) sowie Mark Becker, Vorstandsmitglied der WIH. »Sowohl Stadt und Landkreis Holzminden als auch Stadt und Kreis Höxter haben eine ähnliche geografische Lage an der Weser, die heute leider mehr

trennt als verbindet. Beide Regionen orientieren sich jeweils in die entgegengesetzte Richtung, die Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg ist nur punktuell vorhanden – man empfindet sich eher als Konkurrenz«, betont Carl Otto Künnecke.

Jürgen Spier sieht im Einsatz für eine starke Kooperation eine »absolute Notwendigkeit«, da auch übermorgen noch Wertschöpfung betrieben werden müsse: »Die wichtigsten Aufgaben der Zukunft sind Bildung, Wirtschaft und Infrastruktur. Als unabhängige Verbände wollen wir eine Kooperation in diesen und auch anderen Bereichen begleiten und nach vorne bringen – das ist längst überfällig.« Mark Becker spricht derweil von einer Vorbildfunktion, die man einnehmen wolle, um auch sanften Druck auf öffentliche Verwaltungen zu machen – »damit jeder individuell und am Ende doch wieder gemeinsam an einer Kooperation arbeiten kann«.

Um den Stein ins Rollen zu bringen, organisieren die beiden Verbände gemeinsam eine Podiumsdiskussion mit zahlreichen Akteuren aus beiden Regionen. Höhepunkt der Veranstaltung, die



Die Weser soll nicht länger eine Grenze sein, dafür setzen sich (von links) Carl Otto Künnecke (Weserpulsar) sowie Jürgen Spier und Mark Becker (beide Wirtschaftsinitiative Kreis Höxter) ein. Foto: D. Pape

am Mittwoch, 21. Mai, um 15.30 Uhr im Schloss Fürstenberg beginnt, ist ein Vortrag von Ivo Gönner, Oberbürgermeister der Stadt Ulm. Die Städtepartnerschaft Ulm/Neu Ulm gilt bundesweit als das beste Beispiel für eine erfolg-

reiche länderüberschreitende Kooperation. Scheinbar Trennendes – die Donau sowie die Landesgrenze zwischen Baden-Württemberg und Bayern – ist innerhalb von zehn Jahren zu einem gemeinsamen Wirtschafts- und Kulturraum zu-

sammen gewachsen. »Beide Städte arbeiten intensiv zusammen und haben viele kommunale Aufgaben gebündelt«, betonen die Unternehmer. Sie sind sich sicher: »Was an der Donau funktioniert, geht auch an der Weser.«